

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des XXVII. RKorps ersetzt, die 3. GID. mit der 53. RD., GLt. Leuthold, ausgewechselt. In der letzten Monatswoche rollte die 49. RD. auf Geheiß der DOHL. und anschließend auch gleich die eigentlich als Ersatz bestimmte 218. ID. nach Siebenbürgen ab.

Der Abschnitt der 3. Armee, GO. Kirchbach, war eine besonders ruhige Front. Um so mehr mußte gegen Ende November die Regsamkeit der Russen auffallen, die vor den Nordflügel der Gruppe Hadfy eine neue Division, die 74., heranbrachten. Der Armeeführer erwartete einen Angriff auf die Frontstrecke Jezupol—Halicz (S. 465) und stellte dagegen 5½ Bataillone, 3 Reiterregimenter der k. u. k. 2. KD. und 7 Batterien bereit. Der Feind eröffnete am 27. gegen den Abschnitt, in dem die 48. RD. stand, ein kräftiges Geschützfeuer, ließ es aber auch bei diesem Ablenkungsversuch bewenden. Im Dezember zog GO. Kirchbach die schwachen Infanteriestämme der aufgelassenen 15. ID. aus der 36. ID. hinter die Front, um die Regimenter aufzufüllen und den selbständigen Divisionsverband unter GM. Aust wieder aufzurichten.

Die letzten Kampfhandlungen bei den Heeresgruppen Linsingen und Böhm-Ermolli trugen ein besonderes Gepräge. Die eigenartigen Bedürfnisse des Stellungskrieges hatten zuerst an der deutschen Westfront für Angriffsaufgaben mit begrenzten Zielen ein verfeinertes Verfahren entstehen lassen, das im Spätherbst 1916 auf den Osten übertragen wurde. Es bestand darin, daß in genau durchdachter, gut eingespielter Zusammenarbeit zwischen der Infanterie und der Artillerie alle wirkungsvollen neuen Waffen wie Handgranaten, Gas, Minen- und Flammenwerfer in abgestimmter Reihenfolge zur Verwendung kamen. Hiezu wurden bei den Divisionen aus ausgewählten Leuten auf eigenen Übungsplätzen sogenannte Stoßtrupps und Sturmkompanien ausgebildet. Solche Abteilungen legten noch im Jahre 1916 die ersten Proben ihres Könnens auf der Walstatt ab.

Die mazedonische Front von Mitte Oktober bis Ende 1916

Der bereits erwähnte Erfolg, den die Orientarmee Sarrails im September durch das Zurückwerfen der Bulgaren in die Linie Florina—Černa erzielt hatte (S. 353), befriedigte die französische Heeresleitung keineswegs. Die Rückwirkung auf den rumänischen Feldzug, dessen Verlauf zu wachsender Besorgnis Anlaß gab, war ausgeblieben. Gen. Joffre bemühte sich deshalb schon seit Ende September, die Orientarmee